

FALLSTUDIEN

DURSLEY-BAUMHAUS

Das auf einem kleinen Grundstück im englischen Dursley errichtete „Treehouse“ wurde so konzipiert, dass es nur minimale Auswirkungen auf die umliegenden, geschützten Bäume hat und den natürlichen Lebensraum des Geländes erhält. Es zeichnet sich durch eine aufgeständerte Konstruktion aus, die Anleihen an Baumhäuser macht und durch eine nachhaltige Bauweise.

Der Bauherr hatte den Wunsch das Haus so umweltverträglich wie möglich zu planen. Die Wiederverwendung von feuerverzinkten Stahlbauteilen und Produkten trug hierzu in erheblichem Maße bei. 76 Gitterroste, die 20 Jahre lang bei einem lokalen Motorenhersteller im Einsatz waren, wurden gereinigt, neuverzinkt und für die Erschließung und die umlaufenden Veranden des Treehouse verwendet.

Nachdem ursprünglich Geländer aus Edelstahl geplant wurden, fiel nach reiflicher Überlegung und Abwägung der Kosten die Entscheidung Gitterdraht für die Füllungen zwischen den feuerverzinkten Stahlprofilen einzusetzen. Die Wendeltreppe wurde für weniger als 200 € von einem Schrotthändler gekauft, nachdem sie zuvor 15 Jahre als Feuertreppe in einem örtlichen Ladenlokal verbaut war.

Das Thema der Wiederverwendung setzte sich auch in anderen Bereichen fort. Der Bodenbelag aus Schiefer im ersten Stock des Hauses stammt von einer örtlichen Rolls-Royce-Werkstatt und der Buchenholz-Boden im zweiten Stock aus einer örtlichen Schulturnhalle.

Oben Links

Die Wiederverwendung von feuerverzinkten Stahlkomponenten war ein wichtiger Bestandteil des Projekts. Der Gitterrost-Boden war bereits 20 Jahre lang in einem nahegelegenen Unternehmen im Einsatz

Oben Rechts

Die Treppe diente früher als Feuerleiter in einem Ladenlokal vor Ort

Die Lage des Hauses wurde durch die insgesamt 27 geschützten Bäumen auf dem Grundstück bestimmt. Um die Baumwurzeln zu schützen, musste der Boden unangetastet bleiben. Daher wurde ein aufgeständertes Gebäude realisiert. Statt üblicher Betonfundamente wurden Pfahlgründungen zur Fundamentierung verwendet.

Das Haupttragwerk des Hauses wurde als Holzständerwerk ausgeführt, das auf einer Stahlkonstruktion steht, die ihrerseits auf Schraubbohrpfählen ruhen. Sie sind so konstruiert, dass der Eingriff in den Boden auf ein Minimum reduziert

wird. Die feuerverzinkten Schraubbohrpfähle haben eine Länge von 10 m und können später wiederverwendet werden.

Das Gebäude erhielt eine Passivhaus-Zertifizierung. Hierdurch ist sichergestellt, dass der Energieverbrauch der Heizung pro Quadratmeter unter 15 kWh pro Jahr liegt. Das Gebäude verfügt außerdem über eine Solarthermie-Anlage und eine eigene Wasserversorgung, die den CO₂-Fußabdruck zusätzlich reduzieren.

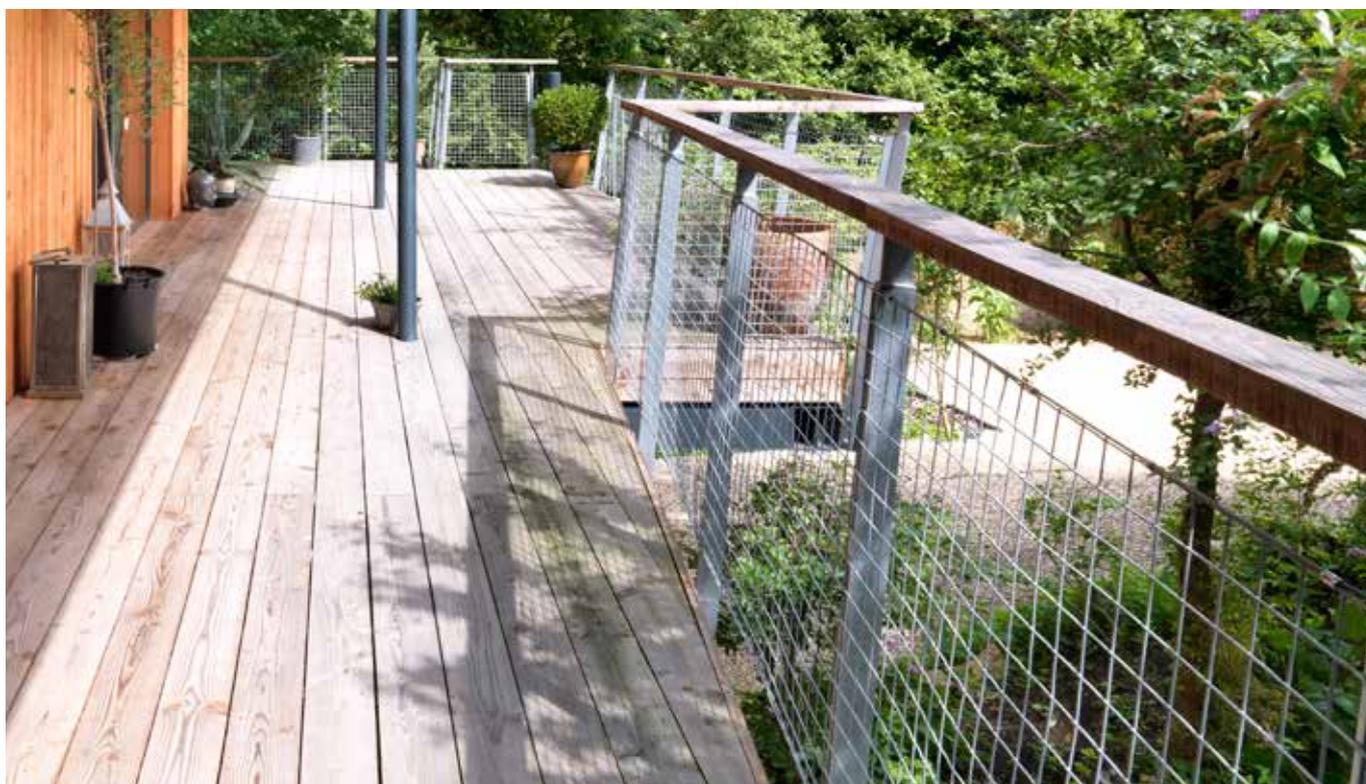


Image credits: Charles Hosea Photography Limited

Erfahren Sie mehr über feuerverzinkten Stahl und die Kreislaufwirtschaft

Nachhaltigkeit gehört zur DNA der Feuerverzinkungsindustrie. Feuerverzinkter Stahl leistet wichtige Beiträge zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Förderung der Kreislaufwirtschaft.

Feuerverzinkter Stahl ermöglicht innovative Lösungen, die die Dauerhaftigkeit und Zirkularität von Stahlkonstruktionen und -komponenten verbessern.

Feuerverzinken ist ein bewährter, langlebiger und robuster Schutz für Stahl.

Erfahren Sie mehr unter www.zink.green



Industrieverband Feuerverzinken e.V.
Mörsenbroicher Weg 200
40470 Düsseldorf

Fon: +49 211/690765-0
Fax: +49 211/690765-28
E-Mail: info@feuerverzinken.com
Web: www.feuverzinken.com